



Psychokardiologie

Stand: September 2026

www.pv.at



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Pensionsversicherungsanstalt (PVA)
Friedrich-Hillegeist-Straße 1, 1020 Wien
Telefon: +43 (0)5 03 03
Website: www.pv.at
E-Mail: pva@pv.at

Verlags- und Herstellungsort: PVA, Wien

Druck: PVA, Wien

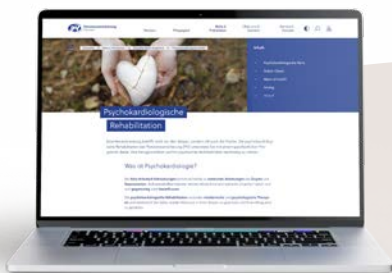
Stand: September 2026, 1. Auflage

Titelbild: Herz © Peter Gsöllpointner

Haftungsausschluss: Die bereitgestellten Inhalte dienen der allgemeinen Information. Eine Gewähr für Richtigkeit oder Vollständigkeit wird nicht übernommen. Jegliche Haftung ist ausgeschlossen. Die Expert*innen der Pensionsversicherung können individuelle Fälle beurteilen und auf Fragen eingehen.

Inhalt

Psychokardiologie.....	2
Psychokardiologische Rehabilitation.....	3
Ablauf.....	4
Unser Reha-Angebot	5
Voraussetzungen für die Rehabilitation	6
Informationen zur Zuweisung	7
Kontakt.....	10



Alle Informationen:

www.pv.at/psychokardioReha

Psychokardiologie

Bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen kommt es häufig zu seelischen Belastungen, die sofort oder auch erst einige Wochen bis Monate später auftreten können.

Am häufigsten zeigen sich dabei Ängste und Depressionen.

Auftretende Beschwerden können körperliche und seelische Ursachen haben.

Im Rahmen der psychokardiologischen Rehabilitation steht die ganzheitliche Behandlung im Mittelpunkt. Ziel ist es, die Teilhabe am soziale Leben – insbesondere die Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess – zu fördern.

Die Pensionsversicherung (PV) bietet österreichweit Menschen mit einer Herz-Kreislauf-Erkrankung und einem erhöhten psychischen Leidensdruck die besondere Möglichkeit einer stationären psychokardiologischen Rehabilitation in zwei ihrer Reha-Zentren: RZ Felbring und RZ Bad Tatzmannsdorf.

Psychokardiologische Rehabilitation

Die psychokardiologische Rehabilitation richtet sich an Menschen, die neben einer Herz-Kreislauf-Erkrankung auch unter anderen Symptomen leiden, z. B.:

- » Antriebslosigkeit
- » Lustlosigkeit
- » Müdigkeit
- » Schlafstörungen
- » Traurigkeit
- » Ängste und Sorgen
- » Panikgefühle
- » Konzentrationsschwierigkeiten
- » sozialer Rückzug

Betroffene belasten wiederkehrende Brustschmerzen oder Atemnot, die nach medizinischer Abklärung nicht auf die bestehende Herzkrankung zurückzuführen sind.

Ablauf

Die insgesamt sechs Wochen dauernde Rehabilitation wird in zwei Teilen absolviert.



Teil 1: 4 Wochen

Im Verlauf des Aufenthaltes werden zusätzlich zu einem tieferen Verständnis für die Erkrankung auch verschiedene Methoden vermittelt, um gestärkt mit den körperlichen und seelischen Herausforderungen umgehen zu können.



nach ca. 4 Monaten



Teil 2: 2 Wochen

Nach einiger Zeit im Alltag zu Hause dient der 2. Teil der Rehabilitation dazu, das Erlebte zu reflektieren und das erlernte Wissen aufzufrischen sowie zu vertiefen.



Unser Reha-Angebot

- » ärztliche Visiten / interdisziplinäre Teamvisiten mit Fachärzt*innen für Psychiatrie sowie Kardiologie und betreuenden Bezugstherapeut*innen
- » umfassende kardiologische und psychologische Diagnostik
- » Trainings- und Bewegungstherapie nach kardiologischem Standard (Ergometer-Training, Gymnastik/Wassergymnastik, Kraft-Ausdauertraining, Nordic Walking etc.)
- » ergotherapeutische Einzel- und Gruppentherapie
- » psychologische und psychotherapeutische Einzel-, Angehörigen- und Gruppengespräche
- » Psychoedukation in Gruppen zu den Themen Achtsamkeit, Angst, Depression, Stress etc.
- » Erlernen von Entspannungstechniken
- » Musik- und Tanztherapie
- » Vorträge und Informationen zu medizinischen und psychologischen Themen

Voraussetzungen für die Rehabilitation

- » gleichzeitiges Vorliegen einer Herz-Kreislauf-Erkrankung und einer erhöhten psychischen Belastung
- » Motivation für einen zweigeteilten sechs-wöchigen Aufenthalt (4+2 Wochen)
- » selbstständige Durchführung von Tätigkeiten des täglichen Lebens
- » fehlende Gegenanzeigen für eine stationäre Rehabilitation (z. B. akute Krankheitszustände)

Für Patient*innen

Sprechen Sie mit Ihrer*Ihrem Ärztin*Arzt, ob eine psychokardiologische Rehabilitation für Sie in Frage kommt.

Informationen zur Zuweisung

Die Antragstellung erfolgt auf den üblichen Reha-Antragsformularen mit dem Vermerk „Psychokardiologie“ – bitte mit der betreffenden ICD-10 Hauptdiagnose anführen.

Ein Direktantrag an die Reha-Zentren ist möglich.

Psychische Diagnosen

- » depressive Episode: F32.0, F32.1, F32.8, F32.9
- » rezidivierende depressive Störung:
F33.0, F33.1, F33.8, F33.9
- » phobische Störungen/Angststörungen
(Panikstörung): F41.x
- » PTBS, Reaktion auf schwere Belastung,
Anpassungsstörung, akute Belastung:
F43.0, F43.1, F43.2, F43.8
- » psychologische Faktoren bei anderen
körperlichen Erkrankungen: F54
- » Diagnosestellung auch anhand von
Screeningfragebögen möglich: HADS,
PHQ-4, HAF etc.

Kardiologische Diagnosen

- » KHK/Myokardinfarkt: I20.1, I21.x, I25.x
- » Kardiomyopathie, inkl. Tako-Tsubo: I41.x, I42.x
- » Klappenvitien: I34.x, I35.x
- » Herzrhythmusstörungen: I47.x, I48.x, I49.x
- » arterielle Hypertonie: I10.x
- » sonstige kardiovask. Diagnosen wie z. B.: pulmonale Hypertonie, Z.n. PE, Z.n. HTX, Z.n. Aortendissektion: I26.9, I27.9, I71.x, Z94.1

Infos für zuweisende Ärzt*innen

Hier finden Sie alle Informationen zur Zuweisung von Patient*innen zu Reha, Gesundheitsvorsorge und Gesundheitsvorsorge Aktiv (GVA) bei der Pensionsversicherung – inkl. Indikationen und Antragstellung.



Alle Informationen:

www.pv.at/Zuweisung



Kontakt

Reha-Zentrum Felbring

Felbring 71, 2723 Muthmannsdorf

Telefon: +43 (0)5 03 03-74 520

E-Mail: rz-felbring@pv.at

Website: www.rz-felbring.at

DaMe: MEPVARFE

Reha-Zentrum Bad Tatzmannsdorf

Dr. Ludwig Thomas-Straße 1,

7431 Bad Tatzmannsdorf

Telefon: +43 (0)5 03 03-43 981

E-Mail: rz-badtatzmannsdorf@pv.at

Website: www.rz-badtatzmannsdorf.at

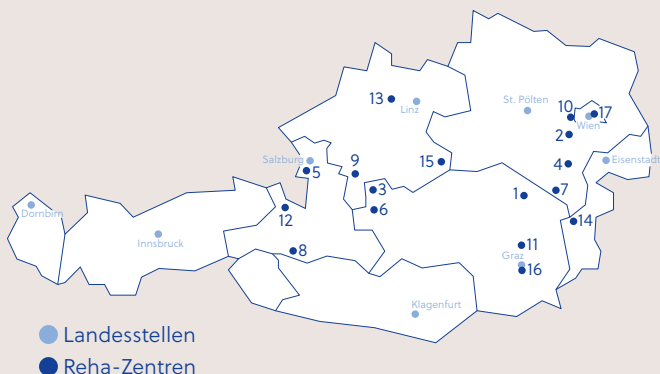
DaMe: MEPVARTA

[illegible]

Meine Notizen

[illegible]

Unsere Reha-Zentren und Landesstellen



- | | |
|----------------------|--------------------------|
| 1. RZ Aflenz | 10. RZ Laab im Walde |
| 2. RZ Alland | 11. RZ St. Radegund |
| 3. RZ Bad Aussee | 12. RZ Saalfelden |
| 4. RZ Felbring | 13. RZ Bad Schallerbach |
| 5. RZ Großmain | 14. RZ Bad Tatzmannsdorf |
| 6. RZ Gröbming | 15. RZ Weyer |
| 7. RZ Hohegg | 16. PV ZAR Graz |
| 8. RZ Bad Hofgastein | 17. PV ZAR Wien |
| 9. RZ Bad Ischl | |

Zum Titelbild: Kintsugi ist eine traditionelle japanische Reparaturmethode für Keramik und Porzellan. Durch das Kleben der Bruchstücke mithilfe eines mit Goldpulver versetzten Lackes wird das Objekt veredelt. Im Zentrum des zugrunde liegenden Wabi-Sabi-Prinzips liegt die „Wertschätzung der Fehlerhaftigkeit“.